

## **Antrag**

**der Abgeordneten Peter Rzepka, Roland Gewalt, Verena Butalikakis, Siegfried Helias, Günter Nooke, Edeltraut Töpfer, Peter Altmeier, Daniel Bahr (Münster), Norbert Barthle, Veronika Bellmann, Otto Bernhardt, Klaus Brähmig, Dr. Ralf Brauksiepe, Bernhard Brinkmann (Hildesheim), Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Cajus Julius Caesar, Gitta Connemann, Leo Dautzenberg, Thomas Dörflinger, Marie-Luise Dött, Vera Dominke, Jörg van Essen, Dr. Hans Georg Faust, Albrecht Feibel, Klaus-Peter Flosbach, Jochen-Konrad Fromme, Rainer Funke, Ralf Göbel, Josef Göppel, Peter Götz, Ute Granold, Kurt-Dieter Grill, Olav Gutting, Christoph Hartmann (Homburg), Uda Carmen Freia Heller, Ernst Hinsken, Joachim Hörster, Dr. Werner Hoyer, Dr. Egon Jüttner, Bernhard Kaster, Jürgen Klimke, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Hartmut Koschyk, Thomas Kossendey, Dr. Karl A. Lamers (Heidelberg), Karl-Josef Laumann, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Werner Lensing, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Eckhart Lewering, Markus Löning, Erwin Marschewski (Recklinghausen), Dr. Michael Meister, Friedrich Merz, Maria Michalk, Dr. Gerd Müller, Stefan Müller (Erlangen), Gesine Mulhaupt, Bernd Neumann (Bremen), Dirk Niebel, Dr. Georg Nüßlein, Dr. Andreas Pinkwart, Ruprecht Polenz, Helmut Rauber, Hannelore Roedel, Kurt J. Rossmanith, Anita Schäfer (Saalstadt), Norbert Schindler, Bernd Schmidbauer, Christian Schmidt (Fürth), Kurt Segner, Heinz Seiffert, Petra Selg, Dr. Max Stadler, Christian Freiherr von Stetten, Dr. Rainer Stinner, Wilhelm Josef Sebastian, Dr. Dieter Thomae, Hubert Ulrich, Volkmar Uwe Vogel, Elke Wülfing**

### **Flugverkehrskonzept für den Großraum Berlin überprüfen – Flughafen Berlin-Tempelhof offen halten**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Berlin braucht einen leistungsfähigen Anschluss an das internationale und nationale Flugverkehrsnetz. Aus diesem Grund muss der innerstädtische Flughafen Berlin-Tempelhof mindestens bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses für den Großflughafen Berlin Brandenburg International (BBI) offen bleiben. Der Berliner Senat betreibt die Schließung des Flughafens Tempelhof entgegen den geltenden Vereinbarungen mit der Bundesregierung und dem Land Brandenburg und verstößt damit gegen den Konsensbeschluss von 1996, der die Offenhaltung des Flughafens mindestens bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses für BBI vorsieht.

Das Datum der Inbetriebnahme von BBI ist ungewiss. Gegen den Planfeststellungsbeschluss werden zahlreiche Flughafengegner klagen. Das Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht wird voraussichtlich anderthalb bis zwei Jahre dauern; erst dann ist mit einem rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss zu rechnen. Eine Ausschreibung von BBI für private Investoren ist gescheitert und die Berliner Flughafengesellschaft konnte bis jetzt kein gesichertes Finanzierungskonzept für den Großflughafen vorlegen.

Ein Konzept für die Nachnutzung des Flughafens Tempelhof gibt es nicht. Weder das Land Berlin noch der Bund haben für die in ihrem Eigentum stehenden und dem Denkmalschutz unterliegenden Gebäude und die übrigen Liegenschaften Nutzungsalternativen entwickelt.

Eine Entlassung der Berliner Flughafengesellschaft aus der Betriebspflicht des Flughafens Tempelhof würde zu einer Rückgabe des größten Teils der überwiegend leer stehenden Liegenschaften an den Eigentümer Bund führen und diesen mit mehreren Millionen Euro Unterhalts- und Instandhaltungskosten im Jahr belasten.

Derzeit liegen Angebote privater Betreiber, Tempelhof in Eigenregie weiterzuführen, vor. Diese werden bislang nicht ernsthaft geprüft. Ebenso wird das kürzlich vorgestellte Konzept, Tempelhof als Cityterminal mit eigener Trassenanbindung für BBI auszubauen, bislang nicht ernsthaft geprüft.

Eine vorzeitige Schließung Tempelhofs würde vor diesem Hintergrund die wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung Berlins gefährden und den Bund zusätzlich finanziell belasten. Der Flughafen schafft mehrere hundert Arbeitsplätze, die in der Stadt Berlin im Falle der Schließung verloren gingen. Innerdeutsche Flugverbindungen und solche in das benachbarte Ausland gingen ebenfalls verloren. Auch der wirtschaftliche Erfolg des geplanten Großflughafens BBI würde durch diese Beeinträchtigung der Entwicklungsmöglichkeiten des Berliner Luftverkehrs erschwert werden.

76 Prozent der Berliner Bürger wollen einen innerstädtischen Flughafen. Eine Vielzahl von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur setzt sich für den Flughafen Tempelhof ein. Abgeordnete aus allen Parteien sind für die Offenhaltung des Flughafens. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) halten es für zwingend notwendig, Tempelhof offen zu halten. Auch in den von Tempelhof aus angeflogenen Regionen engagieren sich zahlreiche Persönlichkeiten für den Weiterbetrieb des Flughafens. Der Augsburger Oberbürgermeister Paul Wengert (SPD) und der Mannheimer Oberbürgermeister Gerhard Widder (SPD) fürchten im Falle einer Schließung Tempelhofs negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Regionen aufgrund der verschlechterten Anbindung an die Hauptstadt Berlin. Die zu erwartende negative Entwicklung des Geschäftsreiseverkehrs könnte möglicherweise sogar zu einer Schließung des Augsburger Flughafens führen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. sich für die Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tempelhof für Regionalverbindungen und Geschäftsverkehre mindestens bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses für den Großflughafen BBI einzusetzen;
2. dafür Sorge zu tragen, dass die Angebote von Fluggesellschaften, den Flughafen Tempelhof in Eigenregie zu betreiben, gewissenhaft geprüft und beschieden werden;
3. das Flugverkehrskonzept für den Großraum Berlin zu überprüfen und zu untersuchen, ob ein innerstädtischer Flughafen wie Tempelhof dauerhaft eine

sinnvolle Ergänzung zu BBI darstellen würde und welche Vorteile sich aus der Offenhaltung des Flughafens für die wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung der Stadt Berlin ergeben würden, insbesondere vor dem Hintergrund der Erfahrungen in London, Washington und Buenos Aires, wo innerstädtische Flughäfen erst vor wenigen Jahren geschaffen wurden.

Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang auch das Konzept, das Tempelhof als Check-In-Terminal für BBI mit eigener Anbindung und als innerstädtischen Flughafen für kleine Verkehrsmaschinen vorsieht;

4. zu prüfen, ob die überwiegend bundeseigene Immobile Flughafen Tempelhof ein geeigneter Standort für Behörden des Bundes wäre, und wenn ja, für welche Bundesbehörden die Liegenschaft in Frage käme;
5. zu prüfen, welche Teile der Flugbereitschaft des Bundes nach Tempelhof verlagert werden könnten, wie sich die Kosten durch die Verlagerung entwickeln würden und welche positiven Nutzungseffekte sich für die Nutzungsberechtigten ergeben könnten. In diesem Zusammenhang ist Tempelhof als regierungsnaher Standort in eine mögliche Neukonzeption einer zukünftig privatisierten Flugbereitschaft des Bundes einzubeziehen;
6. dem Deutschen Bundestag über die eingeleiteten Maßnahmen bis zum 31. Dezember 2004 Bericht zu erstatten.

Berlin, den 22. September 2004

**Peter Rzepka**  
**Roland Gewalt**  
**Verena Butalikakis**  
**Siegfried Helias**  
**Günter Nooke**  
**Edeltraut Töpfer**  
**Peter Altmeier**  
**Daniel Bahr (Münster)**  
**Norbert Barthle**  
**Veronika Bellmann**  
**Otto Bernhardt**  
**Klaus Brähmig**  
**Dr. Ralf Brauksiepe**  
**Bernhard Brinkmann (Hildesheim)**  
**Rainer Brüderle**  
**Angelika Brunkhorst**  
**Ernst Burgbacher**  
**Cajus Julius Caesar**  
**Gitta Connemann**  
**Leo Dautzenberg**  
**Thomas Dörflinger**  
**Marie-Luise Dött**  
**Vera Dominke**  
**Jörg van Essen**  
**Dr. Hans Georg Faust**  
**Albrecht Feibel**  
**Klaus-Peter Flosbach**  
**Jochen-Konrad Fromme**  
**Rainer Funke**

**Ralf Göbel**  
**Josef Göppel**  
**Peter Götz**  
**Ute Granold**  
**Kurt-Dieter Grill**  
**Olav Gutting**  
**Christoph Hartmann (Homburg)**  
**Uda Carmen Freia Heller**  
**Ernst Hinsken**  
**Joachim Hörster**  
**Dr. Werner Hoyer**  
**Dr. Egon Jüttner**  
**Bernhard Kaster**  
**Jürgen Klimke**  
**Hellmut Königshaus**  
**Dr. Heinrich L. Kolb**  
**Gudrun Kopp**  
**Jürgen Koppelin**  
**Hartmut Koschyk**  
**Thomas Kossendey**  
**Dr. Karl A. Lamers (Heidelberg)**  
**Karl-Josef Laumann**  
**Harald Leibrecht**  
**Ina Lenke**  
**Werner Lensing**  
**Sabine Leutheusser-Schnarrenberger**  
**Eckhart Lewering**  
**Markus Löning**  
**Erwin Marschewski (Recklinghausen)**

**Dr. Michael Meister**  
**Friedrich Merz**  
**Maria Michalk**  
**Dr. Gerd Müller**  
**Stefan Müller (Erlangen)**  
**Gesine Mulhaupt**  
**Bernd Neumann (Bremen)**  
**Dirk Niebel**  
**Dr. Georg Nüßlein**  
**Dr. Andreas Pinkwart**  
**Ruprecht Polenz**  
**Helmut Rauber**  
**Hannelore Roedel**  
**Kurt J. Rossmannith**  
**Anita Schäfer (Saalstadt)**  
**Norbert Schindler**  
**Bernd Schmidbauer**  
**Christian Schmidt (Fürth)**  
**Kurt Segner**  
**Heinz Seiffert**  
**Petra Selg**  
**Dr. Max Stadler**  
**Christian Freiherr von Stetten**  
**Dr. Rainer Stinner**  
**Wilhelm Josef Sebastian**  
**Dr. Dieter Thomae**  
**Hubert Ulrich**  
**Volkmar Uwe Vogel**  
**Elke Wülfing**

